



Für Ihre Hausapotheke

(nicht nur in der Fasnachtszeit!) empfehle ich:

- etliche Fläschchen Humor
- viele Ampullen Freude
- eine Büchse Lachen
- ein paar Extraportionen Lächeln
- eine grosse Dose Lob
- eine Sprühdose Gelassenheit
- eine Riesentube Streichel-einheiten
- eine Schachtel mit ganz viel Zeit
- eine Mixtur aus Zuhören und Verständnis
- ein paar Stücke Mitgefühl
- eine Doppelpackung Trost
- mehrere Röhrchen Aufmunterung
- ein Dutzend Umarmungen
- eine Handvoll freundlicher Gesten
- eine Vorratsflasche Liebe
- und mindestens hundert gute Worte

Alles längst vorhanden?
Na, dann kann ja nichts schief-gehen!

Gisela Baltes



angedacht

«Bin äbe a dr Fasnacht gsy»

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, wie viele Segensfeiern es in diesen Wochen gibt? Dreikönigswasser, Kerzensegen, Blasiussegen, Agathabrot-Segen, Aschenkreuz und auf der anderen Seite die heitere ausgefallene Fasnachtszeit. So sind die Sorgen um das geistige und körperliche Wohl nahe bei der Freude dieser Karnevalszeit.

Dieses Nebeneinander und Miteinander spiegelt sich auch in einem Gedicht wider, das ich Ihnen nicht vorenthalten möchte, es stammt aus Gersau:

*«Bin äbe a dr Fasnacht gsy
und vo de Letschte eine,
und wär sie jez nu nid verby –
ich giengt nu nid gäg heime.
Es isch mer zwar, ich möcht das chlage,
doch nümme so ganz wohl,
han öppis wie ne Druck im Mage,
de Chopf, der isch au hool.
Und s Portminee, säb isch au läär,
zieht nümme starch gäg appä,
d Fasnacht niid de Chlimper häär,
was blibe isch, sind Rappä.
Jez mach mi dänk au langsam uuf,
will hei, mys Gsicht go wäsche,
und nachtetane, gly duruuf,
de hol i au my Äsche.»*

Was hier zum Schmunzeln anregt, hat natürlich auch einen ernsten Hintergrund. Bei allem ausgelassenen Treiben in der Fasnacht darf man aber auch die Anfälligkeit der eigenen Gesundheit – leiblich und seelisch – nicht ausser Acht lassen. Gerade wir Christen brauchen dies auch nicht, wissen wir uns doch in gesunden und kranken, in traurigen und heiteren Zeiten in Gottes Hand. Dabei ist klar, dass alle Segnungen, die wir in dieser Zeit erhalten, keine magischen Beschwörungen sind.

So schrieb ein früherer Küssnachter Pfarrer: «Auch wer kilowise gesegnete Kerzen hortet, auch wer seinen Hals drei-, ja fünfmal segnen lässt und nicht nur das Brot, sondern den ganzen Mehlvorrat zum Segnen bringt, dabei aber

lebt wie ein abgestandener Heide, der darf nicht im Traum erwarten, dass ihm alle diese Segnungen nützen und helfen; im Gegenteil, er macht Göttliches lächerlich und missbraucht das Heilige.»

Wir wissen also: «Der Segen Gottes macht kein Medikament überflüssig, aber auch kein Medikament den Segen Gottes.»

Vielmehr machen uns die Segnungen bewusst, dass wir unser Leben und unsere Gesundheit von Gott haben. Ihm gilt es dafür zu danken. So sind all diese Segnungen Zeichen der Nähe Gottes: Er geht die Wege unseres Lebens mit uns. Das Wort «Segnen» heisst aus dem Lateinischen übersetzt, jemand etwas Gutes sagen. Indem wir also uns segnen lassen, erfahren wir von Gott seine Heilszusage. Er sagt uns etwas zu: Seine heilende Gegenwart. Das ist ein viel umfassenderes Heil als nur das körperliche.

Das ist mehr als nur eine magische Beschwörungsformel. Wir Christen brauchen zum «Heil» sein keinen Harry Potter oder einen Herr der Ringe. Unser Leben begleitet «Gott mit uns». Er begegnet uns immer wieder in Sakramenten und Segnungen.

Aus diesem Grund, aus dieser Freude können wir auch fröhlich sein, gerade jetzt in der Fasnachtszeit. Erst gestern haben wir einen fröhlichen Heiligen gefeiert, den heiligen Don Bosco, er sagt uns:

Das Beste, was wir auf der Welt tun können, ist: Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen.



Hermann Schneider,
Gemeindeleiter in Pfäffikon

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.ref-kirche-hoeefe.ch

Pfrn. Rahima U. Heuberger

Telefon 044 784 05 14

pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfr. Klaus Henning Müller

Telefon 055 410 10 02

pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfr. Jürgen Will

Telefon 043 388 05 85

pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus

Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon

Tel. 055 416 03 33, Fax 055 416 03 34

sekretariat@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,

08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr

Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle

Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Freitag, 1. Februar

18:00 *Jugendgottesdienst*

im Jugendraum des ref. Kirchgemeindehauses in Pfäffikon
Pfarrerin Rahima U. Heuberger

Sonntag, 3. Februar

10:00 *Taufgottesdienst*

in der ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Wie uns Gott immer wieder einen neuen Anfang schenkt
Text: 1. Mose 28, 10–19
Pfarrer Jürgen Will
Taufe von: Kaja Rhyner

19:00 *Punkt7 – Themengottesdienst*
im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon, anschliessend kleiner Apéro mit russischen Gesängen von der Klosterinsel Walam bei St. Petersburg und Improvisationen auf der Orgel mit Alexander Seidel (Countertenor und Orgel), Sergej Aprischkin (Tenor 1), Sergej Aksenov (Tenor 2) und Dejan Milosevic (Bass). Liturgie und Meditation zu den Gesängen
Pfarrer Jürgen Will
Weitere Infos:
www.ref-kirche-hoeefe.ch

Donnerstag, 7. Februar

10:15 *Gottesdienst*

im Alterszentrum Turm-Matt in Wollerau
Pfarrerin Rahima U. Heuberger

Kinder / Jugend

Sonntag, 3. Februar

09:30 *BaSKi: Thema «Valentinstag»*
in der ref. Unterkirche Wollerau in Wilen (über Treppe erreichbar)
Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Wir entdecken den biblischen Hintergrund dieses Festes.
Mit dem BaSKi-Team

Montag, 4. Februar

17:00 *«Grill 'n' Chill» für junge Erwachsene zwischen 16 und 20 Jahren*
im Jugendraum im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

«Smash» im Jugendkafi

- Tolle Aktivitäten für alle Jugendlichen ab der Oberstufe, die Spass haben wollen
- Leitung: Mathias Kuhn, Telefon 055 416 03 35, jugendarbeit@ekh.ch
- Wo: im Jugendkafi, im Kirchgemeindehaus in Pfäffikon
- Wann: Montag 16:00–19:00 Uhr
Mittwoch 13:00–17:00 Uhr

Mitteilungen

Montag, 4. Februar

19:30 *Taizé-Chorprojekt*
im ref. Kirchgemeindehaus in Pfäffikon

Dienstag, 5. Februar

12:00 *Gfreuts Ässe*
im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
13:30 *Frauenverein*
im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Vorschau

Gottesdienst

Sonntag, 10. Februar

10:00 *Gottesdienst*
in der ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Klaus Henning Müller

Samstag, 16. Februar

10:00 *«Fiire mit de Chliine» – Winter*
in der ref. Kirche Wollerau in Wilen im Anschluss sind alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen
Simone Mettler-Zimmermann, Telefon 055 283 47 64, simone.mettler@onelook.ch
17:00 *5Liber-Club – Bowling*
für Kinder der 5. und 6. Klasse, Besammlung im ref. Kirchgemeindehaus in Pfäffikon. Mitbringen: fünf Franken.
Auskunft und Anmeldung bei Therese Wihler bis am 15. Februar, Telefon 055 416 03 37, katechetin@ekh.ch

Senioren

Mittwoch, 13. Februar

14:00 *Seniorenkaffee mit Spielnachmittag*
im ref. Kirchgemeindehaus in Pfäffikon

Amtshandlungen

Todesfälle

Roland Bischoff, Jhg. 1955, Bäch
Raymond Bernhard, Jhg. 1966, Bäch

«Nur wer diese Sehnsucht kennt...»

Ein Abend mit russischer Musik, Gesang, Tanz, Lyrik und kulinarischen Köstlichkeiten nach russischer Art



1. Februar 2013 um 19.00 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus, 8808 Pfäffikon

Gesang: Sergej Aprischkin
Klavier: Georgij Modestov
Tanz: Tanztheater «Wdochnowenje»
Balalayka: Sergei Kondratjev
Bajan: Sergej Simbirev
Sprecher: Alexander Seidel und Jürgen Will

Musik von Tschaikowsky bis Schostakowitsch, die unsere Seele öffnet, Literatur von Puschkin bis Solschenizyn, die unsere Seele heilt, Tanz, der unsere Seele belebt und erfreut...

Das Konzert ist gratis, das Abendessen mit Getränken kostet Fr. 20.–.

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Tel. 044 784 04 63, Fax 044 784 07 74

Pfarrer: Pater Anselm Henggeler
pater.anselm@webone.ch
Sakristan: Martin Ulrich
Telefon 079 643 24 08

Gottesdienste

Samstag, 2. Februar

19:00 Vorabendmesse von der heiligen Agatha
Opfer für Aufgaben der Pfarrei.

Sonntag, 3. Februar

Messe von der heiligen Agatha
09:30 Hauptgottesdienst (mit der Feuerwehr)
Opfer für Aufgaben der Pfarrei.
16:00 *Blasiussegen* in der Pfarrkirche mit Bitte um Gesundheit (besonders für Kleinkinder)

Montag, 4. Februar

20:00 Bibelabend im Säli des Pfarrhauses

Dienstag, 5. Februar

Agatha
Am Morgen Brotsegnung in der Bäckerei
08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche
(mit Brotsegnung)

Mittwoch, 6. Februar

10:00 Messfeier im Alterszentrum am Etzel

Donnerstag, 7. Februar

07:45 Messfeier in der Pfarrkirche für die Schulkinder und alle, die teilnehmen können

Freitag, 8. Februar

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche

Samstag, 9. Februar

19:00 Vorabendmesse vom 5. Sonntag im Jahreskreis
Jahrzeiten für die Geschwister Feusi zur alten Post.
Opfer für die Caritas Urschweiz.

Sonntag, 10. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst
Opfer für die Caritas Urschweiz.
11:00 Messfeier im Alterszentrum am Etzel

Mitteilungen

Segnung des Feuers und der Feuerwehr

Vielfach wird Feuer gesegnet an Heiligenfesten wie Agatha, Johannes der Täufer, Petrus und Paulus und auch bei anderen Anlässen. Das Feuer gehört zu den elementarsten Voraussetzungen des menschlichen Lebens. Weil es hell und warm macht, erinnert es an Gottes Wahrheit und Liebe. Weil es zerstörende Kraft hat, kann es auch an das Gericht Gottes erinnern.

Wir sind dankbar, wenn die Feuerwehr das Feuer hütet, und dass sie da ist, wenn Feuer uns Gefahr bringt.

Frauengemeinschaft

- *Mittwoch, 13. Februar: Messfeier mit der Frauengemeinschaft in der Pfarrkirche (Aschermittwoch)*
- *Freitag, 22. Februar: Winterplausch*
Treffpunkt: 18:30 Uhr beim Kirchenparkplatz
Anmelden (bis Freitag, 15. Februar) bei Doris Steiner, Telefon 044 786 38 01, steiner.wihler@bluewin.ch.
- *Freitag, 8. März: Theaterbesuch in Alpthal*
Anmelden (bis 25. Februar) bei Doris Steiner, Telefon 044 786 38 01, steiner.wihler@bluewin.ch.

Nach Lourdes mit Schuler-Car

Sonntag, 14. April, bis Freitag, 19. April (6 Tage): Fahrt nach Lourdes und Nevers
Geistliche Begleitung durch Pfarrer Jozef Kuzár, Wollerau.
Prospekte liegen in der Kirche auf.
Auskünfte und Anmeldung über Schuler Reisen AG, Feusisberg, Telefon 044 784 06 02 (www.schulerreisen.ch).

Ehevorbereitung

Impulstag für angehende Ehepaare
Eheseminar Lindt: Sonntag, 10. Februar (ökumenisch), Sonntag, 3. März, oder Sonntag, 21. April, jeweils 9:00–17:00 Uhr im Pfarreizenrum Gommiswald.
Auskunft über Telefon 055 280 22 06.
Weitere Infos: www.pef-sg.ch

Ehevorbereitung Einsiedeln

Impulstag zur Vertiefung der Partnerschaft und zur Vorbereitung der Ehe
am Samstag, 23. Februar:
08:30 bis 16:30 Uhr im SJBZ Einsiedeln
oder am Samstag, 25. Mai

(auch SJBZ, Lincolnweg 23, Einsiedeln)
Auskunft über Telefon 055 412 31 33
(Lisbeth Studhalter).
Handzettel liegen in der Kirche auf.

Die Verehrung der heiligen Agatha

ist seit alter Zeit bezeugt. Seit dem 5. Jahrhundert wird ihr Name jeweils im Hochgebet der heiligen Messe genannt. Die Stadt Catania am Fuss des Ätna ist ganz dieser grossen und liebenswerten Heiligen geweiht. Auch in Rom ist eine schöne Kirche «Sant'Agata dei Goti» der heiligen Agatha geweiht. Jedes Jahr, am Fest der Heiligen, gleicht Catania einem Ameisenhaufen: zu Tausenden sind die Menschen auf den Strassen unterwegs, um Agatha zu ehren.

Jedermann weiss, dass die heilige Agatha besonderen Schutz gegen das Wüten des Vulkans Ätna bietet: ein Jahr nach ihrer Bestattung drohte der Ätna auszubrechen. Da trug man den heranflutenden Lavamassen den Schleier der heiligen Agatha entgegen – und die Lava kam daraufhin zum Stillstand. So ist die heilige Agatha in der Stadt Catania auf Sizilien bis heute in lebendiger Erinnerung und Verehrung.

Agatha ist Schutzpatronin

der Stadt Catania. Sie ist Helferin gegen Feuersgefahr, gegen Krankheiten (Viehseuchen), gegen Erdbeben, Unglück und Unwetter. Sie ist Patronin der Glockengiesser und der Hochofenarbeiter. In den nördlicheren deutschsprachigen Gebieten sowie der Schweiz ist die heilige Agatha die Schutzpatronin der Feuerwehren. (Sie ist an die Stelle des heiligen Florian getreten.) Es gibt viele Bräuche zu Ehren der heiligen Agatha, besonders in Süditalien.

Bauernregeln

«St. Agatha, die Gottesbraut, macht, dass Schnee und Eis gern taut.»
«Ist Agatha klar und hell, kommt der Frühling nicht so schnell.»
«An St. Agatha Sonnenschein, bringt recht viel Korn und Wein.»



Agatha im Kerker

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Samstag geschlossen

Seelsorger: Urs Peter Casutt
Pfarrer von Freienbach
Pfarradministrator von Pfäffikon
gl.freienbach@swissonline.ch

P. Berno Blom, priesterlicher Mitarbeiter
Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 65 44, Fax 055 418 61 12
Holger Jünemann, Pastoralassistent
holger.juenemann@swissonline.ch

Gottesdienste

Samstag, 2. Februar

16:30 *keine Messfeier im Pflegezentrum*
17:30 *Messfeier in der Kapelle Wilen mit
Kerzenweihe und Halssegen*

Sonntag, 3. Februar

4. *Sonntag im Jahreskreis*
09:15 *Messfeier in der Pfarrkirche Freien-
bach mit Kerzenweihe und Hals-
segen*
*Stiftsjahrzeit für Berta Nötzli-
Schnyder, Pfarrmatte 1, Freienbach.*
09:30 *Messfeier der Italiener in der
Kapelle Bäch*
11:00 *Messfeier in der Kapelle Bäch mit
Kerzenweihe und Halssegen*
12:00 *Taufe von Nils Kessler, Sohn der
Eltern Anja und Marco Kessler-
Buchmann, Eulenberg 27, Wilen,
in der Pfarrkirche Freienbach*

Montag, 4. Februar

14:15 *Rosenkranz in der Kapelle Wilen*

Mittwoch, 6. Februar

18:30 *Messfeier in der Pfarrkirche Freien-
bach*

Donnerstag, 7. Februar

14:30 *Rosenkranz in der Marienkapelle*

Freitag, 8. Februar

09:00 *Messfeier in der Marienkapelle*

Samstag, 9. Februar

16:00 *Messfeier im Pflegezentrum Pfarr-
matte mit Halssegen*
17:30 *Messfeier in der Kapelle Wilen
Dreissigster für Gertrud Ebnöther-
Berglas, Etzelblickweg 13, Freien-
bach.*

Sonntag, 10. Februar

5. *Sonntag im Jahreskreis*
09:15 *Messfeier in der Pfarrkirche Freien-
bach*
*Stiftsjahrzeit für Eduard und Bar-
bara Müller-Caderas, Kirchweg 14,
Wilten, und für Heinrich Kümin,
Wilten.*
11:00 *Messfeier in der Kapelle Bäch*

Mitteilungen

Opfer

Am *Samstag/Sonntag, 2./3. Februar*, nehmen wir das Opfer auf für das *Studentenpatronat Ausserschwyz-Glarus*. Das Studentenpatronat ist ein Fonds der Dekanate Ausserschwyz und Glarus und unterstützt die

Ausbildung von Theologiestudierenden und von Religionspädagoginnen und -pädagogen. Wir empfehlen Ihnen dieses Opfer und danken herzlich für jede Spende.

Agathabrot



Am Dienstag, 5. Februar, können Sie in der Bäckerei Stocker in Freienbach «Agathabrot» kaufen. Die gesegneten Brote erinnern an die frühchristliche Märtyrerin Agatha. Sie wird als Fürbitterin bei «allen Gefahren des Lebens und der Seele» angerufen. In einigen Familien ist es heute noch Brauch, ein Agathabrot aufzubewahren. Der Volksglaube sagt, dass das Agathabrot vor Blitzeinschlägen schützt und die auswärts wohnenden Familienmitglieder vor Heimweh bewahrt. Die Brotsegnung am Agathatag will uns auch daran erinnern, dass unser tägliches Brot eben nicht selbstverständlich, sondern immer noch eine Gabe Gottes ist.

Mütter-Väter-Beratung

Donnerstag, 7. Februar, 09:00–11:30 Uhr im Vortragsraum des Gemeinschaftszentrums Freienbach, durch Helen Kuster.

Voranzeigen

Fasnachtsdienstag in Freienbach

Dienstag, 12. Februar, 14:00 Uhr im Pflegezentrum Freienbach

Versöhnung – Ja, aber wie?



Die Versöhnung ist ein wichtiger Bestandteil unseres menschlichen Zusammenlebens. Zur Versöhnung gehört es, sich den Fragen zu stellen, die im Miteinander auftauchen und oftmals unbeantwortet bleiben. Die Reflexion und letztlich die Einsicht, dass Gott uns im Sakrament der Versöhnung begegnet und trägt, sind wesentlich für den Versöhnungsweg.

Für die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Klassen haben wir einen Weg gefunden, dieses Sakrament auf besondere Weise erfahrbar werden zu lassen. Der Weg geschieht im

Austausch mit einer nahen Bezugsperson des Kindes und ist die Vorbereitung auf das Gespräch mit dem Priester, das letztlich die Versöhnung freisetzt.

So möchten wir alle Eltern zusammen mit ihrem Kind ganz besonders herzlich zum Versöhnungsweg 2013 einladen.

Pfarrkirche Freienbach

*Mittwoch, 20. Februar
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
(spätester Einstieg: 17:00 Uhr)*

Falls Ihnen diese Termine nicht möglich sind, können Sie den Versöhnungsweg mit Ihrem Kind alternativ gehen:

*Freienbach
Dienstag, 19. Februar
zwischen 17:00 Uhr und 18:30 Uhr
(spätester Einstieg 17:45 Uhr)*

Pfarrkirche Pfäffikon

*Mittwoch, 13. März
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
(spätester Einstieg: 17:00 Uhr)*

*Pfäffikon
Dienstag, 12. März
zwischen 17:00 und 18:30 Uhr
(spätester Einstieg 17:45 Uhr)*

Seelsorgeteam Pfarrei Pfäffikon und Freienbach

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 055 410 22 65, Fax 055 410 22 25
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag,
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr

Gemeindeleiter:
Hermann Schneider-Nissing, Diakon
kath.kirche.pf.hs@swissonline.ch

Diakon: Beat Züger-Fischer
kath.kirche.pf.bz@swissonline.ch

Pfarradministrator:
Urs-Peter Casutt, Freienbach

Gottesdienste – Pfarrkirche

Opfer: Brücke – Le pont

Samstag, 2. Februar
Darstellung des Herrn
19:00 *Sonntagsgottesdienst*

Sonntag, 3. Februar
4. Sonntag im Jahreskreis
Kerzenweihe/Blasiussegen
10:30 *Sonntagsgottesdienst*
10:30 *Chinderfiir*, Turmstübli
19:00 *Rosenkranz*

Dienstag, 5. Februar
Hl. Agatha
09:00 *Eucharistiefeier*
anschliessend *Rosenkranz*
18:30 *Gottesdienst für die Frauengemeinschaft*
anschliessend *Jahresversammlung*
im Pfarreizentrum

Mittwoch, 6. Februar
16:00 *Eucharistiefeier*, Roswitha

Samstag, 9. Februar
11:00 *Orgelmatinee*
19:00 *Sonntagsgottesdienst*

Sonntag, 10. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
10:30 *Sonntagsgottesdienst/Familien-*
gottesdienst
14:30 *Eucharistiefeier in kroatischer*
Sprache (Kroatenseelsorger
P. Rade Vuksic, Baar)
19:00 *Rosenkranz*

Gottesdienste – Hurden

Sonntag, 3. Februar
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Dienstag, 5. Februar
10:00 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Mittwoch, 6. Februar
19:30 *Eucharistiefeier* (Kapelle Hurden)

Sonntag, 10. Februar
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Mitteilungen

Opfer



Am 2./3. Februar wird das Opfer für die Brücke – Le pont aufgenommen. Bis vor ein paar Jahren gab es auch bei uns in Pfäffikon noch eine Sektion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung. So ist sicher das Hilfswerk Brücke – Le pont der KAB noch bekannt. Es versteht sich als Brücke zwischen den erwerbs- und nichterwerbstätigen Arbeitenden in der Schweiz und in den Ländern des Südens. Es setzt die Spenden gezielt und wirkungsvoll ein. Das Opfer sei Ihnen herzlich empfohlen.



48. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Pfäffikon am 5. Februar

Am *Dienstag, 5. Februar, um NEU 18:30 Uhr* sind alle Frauen zum Gottesdienst in der Pfarrkirche eingeladen. Ab 19:00 Uhr findet die Generalversammlung im Pfarreizentrum statt. Wir offerieren Ihnen ein Nachtessen und bitten Sie deshalb, sich *bis 2. Februar anzumelden* bei: Bea Venzin, Tel. 055 410 23 08.

Das Protokoll der letzten GV und die Jahresrechnung werden im Schriftenstand der Kirche und im Pfarramt aufgelegt. Zudem bitten wir Sie, ein Päckli im Wert von mindestens Fr. 5.– für den beliebten Päcklimart mitzubringen. Die *Päckli* sollen wie letztes Jahr *durchsichtig eingepackt* werden. *Das Päckli sollte auch Ihnen Freude bereiten!*

Begegnungsraum

Nach dem Gottesdienst ist das Turmstübli zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt geöffnet. Herzliche Einladung an alle zu diesem Treff!

Blasiussegen

Am Wochenende 2./3. Februar feiern wir den Gedenktag des hl. Blasius. Verbunden mit diesem Tag ist die Tradition des Blasiussegens.

Durch den Halssegen empfehlen wir uns, unsere Gesundheit und unser Leben der Fürsprache des hl. Blasius. Die Legende berichtet, dass der hl. Blasius durch sein Gebet ein Kind, dem eine Fischgräte im Hals steckengeblieben war, vor dem Erstickungstod gerettet hat.

Chinderfiir

Am Sonntag, 3. Februar, sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse herzlich eingeladen zu einem Kindergottesdienst im Turmstübli. Er findet jeweils parallel zum Gottesdienst um 10:30 Uhr statt.

In der Chinderfiir werden die Kinder auf altersgerechte Weise mit gottesdienstlichen Ritualen, Liedern, Gebeten und religiösen Traditionen vertraut gemacht. Thema vom nächsten Sonntag: «Gott ist heilend da»



*Ein bisschen Liebe
kann wie ein Tropfen Wasser sein,
der einer Blume die Kraft gibt,
sich wieder aufzurichten.*

Phil Bosmans



SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 784 02 27

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr

Jozef Kuzár, Pfarradministrator
Telefon 044 784 02 27
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent
Telefon 044 784 04 36

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Weltjugendtag, finanzielle Unterstützung Reisekosten Jugendliche aus unseren Pfarreien

SAMSTAG, 2. Februar

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Familiengottesdienst mit Kerzen- und Blasiussegen

SONNTAG, 3. Februar

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Familiengottesdienst mit Kerzen- und Blasiussegen; musikalisch mitgestaltet vom Blockflötenensemble der Musikschule Feusisberg-Schindellegi
Dreissigster für *Hansruedi Kälin-Hüppin*
Erstjahrzeit für *Anna Kümin-Kümin*
Gedächtnis für *Josef und Marie Mettler-Kümin*

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Blasiussegen
Gedächtnis für *Hans R. Hauenstein-Müller*

11:30 Wollerau
Taufe von
Aline Keller, Etzelweg 18
Andri Bachmann, Fällmisstrasse 41,
Wilten b. Wollerau

18:00 Schindellegi
Konzert der Musikschule Lachen-Altendorf
Pfarrkirche Schindellegi

MITTWOCH, 6. Februar

10:00 Wollerau
Wortgottesfeier
Alterszentrum Turm-Matt Wollerau

DONNERSTAG, 7. Februar

priesterlicher Dienst:
Pater Anselm Henggeler
08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung
09:00 Wollerau
Eucharistiefeier
mit Segnung des Agathabrotos
Gedächtnis für *die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft Wollerau im Jahr 2012:*
Elisa Feusi-Hüppi
Heidi Meister-Frei
Anna Stocker
Hilda Schuler-Hasler
Anschließend Kaffee im Pfarreisaal Wollerau

FREITAG, 8. Februar

priesterlicher Dienst: Kloster Einsiedeln
08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Caritasfonds Urschweiz
priesterlicher Dienst: Pfarrer Edgar Hasler

SAMSTAG, 9. Februar

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Gedächtnis für *die verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr*

SONNTAG, 10. Februar

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Josef und Rosa Nauer-Brunner
Irene Imhof-Fässler
Willi und Marie Notter-Hildbrand
Alois und Marie Pfyl-Feusi
10:30 Wollerau
Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Jeden ersten Samstag im Monat um 16:45 Uhr in der Pfarrkirche Wollerau oder nach Vereinbarung.

Sonntagskollekte

Weltjugendtag, finanzielle Unterstützung Reisekosten Jugendliche aus unseren Pfarreien. Vom 23. bis 28. Juli erwartet Rio de Janeiro 3 bis 6 Millionen Teilnehmende aus der ganzen Welt zum 28. internationalen Weltjugendtag. Auch junge Menschen aus der Deutschschweiz werden zu diesem Glaubensfest reisen. Mit Ihrer Kollekte ist es möglich, auch junge Leute aus unseren Pfarreien finanziell zu unterstützen, um an den Weltjugendtag nach Rio reisen zu können. Im Namen der ARGE Weltjugendtag bedanken wir uns herzlich.

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

06.02. *Laurenz Mächler-Fuchs, Bahnhofstrasse 14, Wollerau* 80-jährig
07.02. *Anna Jakob-Nauer, Pfarrmatte 1, Freienbach* 90-jährig
Wir wünschen der Jubilarin und dem Jubilar zu ihrem Festtag alles Gute und Gottes Segen!

Unsere Neugetauften

- 13.01. *Richard Flühler, Seeblickstrasse 4, Schindellegi*
20.01. *Nicklas Schneider, Wollerauerstr. 7, Schindellegi*
20.01. *Adriel Wettenschwiler, Paulistr. 69, Schindellegi*
20.01. *Jana Göldi, Pfäffikerstrasse 14, Schindellegi*

Wir wünschen den Familien viel Freude und Gottes Segen!

Unsere Verstorbenen

- 28.11. *Franz August Korner-Fässler, Bahnhofstrasse 16, Wollerau*
04.01. *Hansruedi Kälin-Hüppin, Schulhausstrasse 6, Schindellegi*
09.01. *Romano Sansone-Riposati, Seeblick 2, Wollerau*
15.01. *Adolf Mächler-Bachmann, Bahnhofstrasse 16, Wollerau*
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Impulstag der 1. Oberstufe

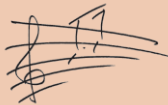
Freitag, 8. Februar

Impulstag der katholischen Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe Riedmatt Wollerau

Fastenwoche

Wer hat Interesse, sich einer Fastengruppe anzuschliessen? Während einer Woche werden wir gemeinsam fasten. Begleitung und Infos bei: Josy Hobi, Telefon 044 687 27 91 oder josy.hobi@seelsorgeraum-berg.ch

Vereine / Gruppen



AD-HOC-CHOR SCHINDELLEGI PROBT FÜR DEN OSTERGOTTESDIENST

Kaum sind die Weihnachtslieder verklungen, beginnen bereits die Proben für den nächsten Choreinsatz. Diesmal am Ostersonntag, 31. März, um 09:00 Uhr.

Die Proben finden im Saal des Forums St. Anna statt, die Hauptprobe und der Gottesdienst in der Kirche St. Anna. Gepröbt wird an folgenden Daten:

Freitag, 01. Februar

Freitag, 08. Februar

Freitag, 15. Februar

Freitag, 08. März

Freitag, 15. März

Freitag, 22. März

(Hauptprobe in der Kirche)

jeweils um 19:30 Uhr

Sonntag, 31. März, 09:00 Uhr

Bei Fragen oder Interesse am Mitsingen melden Sie sich bei Dirigent Konrad Schenkel unter Telefon 044 784 83 27 oder Mail: konrad.schenkel@hispeed.ch

Frauengemeinschaft Wollerau

Freitag, 1. Februar

13:30 Abfahrt Dorfplatz Wollerau nach Luzern zur Orchideenschau

Donnerstag, 7. Februar

09:00 *Eucharistiefeier*

mit Segnung des Agathabrot

Gedächtnis für die verstorbenen

Mitglieder der Frauengemeinschaft

Wollerau im Jahr 2012

Anschliessend Kaffee im Pfarreisaal

Wollerau

KAB Wollerau

Samstag, 2. Februar

18:30 Generalversammlung im Pfarreisaal Wollerau

Informationsstelle für Altersfragen, Wollerau

Sonntag, 3. Februar

12:00 gemeinsamer Sonntagsmittag im Restaurant Metz, Wollerau

Tiramisu, Wollerau

Mittwoch, 6. Februar

18:45 Probe im Pfarrhaus Wollerau

Stubete Schindellegi

Freitag, 8. Februar

13:30 Stubete im Forum St. Anna Schindellegi

Voranzeige

Beginn der Fastenzeit

Aschermittwoch, 13. Februar

19:00 Eucharistiefeier mit Ascheausteilung in Wollerau

19:00 Wortgottesfeier mit Ascheausteilung in Schindellegi

Frauengemeinschaft Wollerau

Mittwoch, 20. Februar

19:00 Generalversammlung im Pfarreisaal Wollerau

Frauengemeinschaft Schindellegi

Freitag, 22. Februar

19:30 Generalversammlung im Forum St. Anna Schindellegi

Gesegnetes Brot am Agathatag

Am *Dienstag, 5. Februar*, bietet die Bäckerei Kälin, Dorfstrasse 12, Schindellegi, gesegnetes Agathabrot zum Verkauf an.

Am *Donnerstag, 7. Februar*, werden im Gottesdienst der Frauengemeinschaft die Agatharingli gesegnet.

Agathabrot wurde als Schutz vor Fieber und Krankheiten benutzt und sollte gegen Heimweh helfen. Mit dem Agathabrot sind viele bäuerliche Bräuche verbunden: So sollte immer ein Stück Agathabrot im Hause aufbewahrt werden, was angeblich nicht schimmelig werden konnte. Dadurch wurde sichergestellt, dass immer ausreichend Brot für die Familie vorhanden war. Agathabrot wurde Kranken gereicht sowie Dienstboten, die eine neue Stelle antraten. Die heilige Agatha ist Schutzpatronin der Feuerwehr.



Wann endet die Weihnachtszeit? – oder Maria Lichtmess und der Abbau des Christbaumes

Es soll Leute geben, die ihren Weihnachtsbaum schon am 1. Weihnachtsfeiertag entsorgen. Andere wiederum lassen ihre Weihnachtsdekoration bis zum 2. Februar stehen. Angesichts dieser Unterschiede taucht die Frage auf, wann denn nun die Weihnachtszeit offiziell zu Ende ist.

Nach liturgischem Kalender endet die Weihnachtszeit am Fest der Taufe Jesu, das am Sonntag nach Heilig-Dreikönig gefeiert wird. Früher allerdings galt vielfach Maria Lichtmess bzw. Darstellung des Herrn am 2. Februar als «Stichtag» für den Abbau des Christbaumes. Dieses Fest wird genau 40 Tage nach Weihnachten gefeiert, denn es erinnert daran, dass Maria und Josef ihren Sohn Jesus entsprechend der jüdischen Tradition 40 Tage nach seiner Geburt zum Tempel brachten, um ihn «vor Gott darzustellen», d.h. Gott zu weihen. Maria folgte damit zugleich der jüdischen Vorschrift, nach der Frauen 40 Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein galten und danach ein Reinigungsopfer darbringen mussten.

Die Bezeichnung «Mariä Lichtmess» kam auf, als man begann, an diesem Tag die für das nächste Jahr benötigten Kerzen zu weihen und zu diesem Zweck Licht(er)messen durchführte. Vom «Licht» ist auch in der Bibelstelle die Rede. So preist der Prophet Simeon, als er der Heiligen Familie im Tempel begegnet, Jesus als das «Licht, das die Heiden erleuchtet». Das Licht symbolisiert die neue Hoffnung, die durch den Gottessohn in die Welt gekommen ist.

Aufgrund der Verbindung mit der Lichtsymbolik wird das Namensfest des heiligen Blasius – des Fürsprechers von Menschen

mit Halskrankheiten – oft vom 3. auf den 2. Februar vorgezogen. Dann wird im Anschluss an die Liturgie des Lichtfestes der so genannte Blasiussegen gespendet, bei dem der/die Segnende zwei gekreuzte Kerzen vor den Hals des zu Segnenden hält.

*Hermann Schneider,
Gemeindeleiter in Pfäffikon*

St. Agatha – Fest am 5. Februar



Die tapfere Jungfrau und Märtyrerin Agatha lebte in der Inselstadt Catania auf Sizilien. Sie war ein Musterbeispiel der Krankenpflege, Behindertenfürsorge und Nächstenliebe. Da sie bei Kaiser Decius (er regierte 249–251) wegen ihres Glaubens angeklagt war, liess sie sich eher ihre Brust von Zangen zerschneiden, als dass sie dem christlichen Glauben oder ihrer Jungfrauschaft untreu geworden wäre. Unmenschliche Marter auf glühenden Kohlen war die zweite Pein, die ihr der Tyrann antat. Doch während Agatha als Brandopfer im Todeskampf lag, fing die Erde zu beben an, und der feuerspeiende Ätna ergoss seine Lava gegen die Stadt. Das erschütterte Volk erkannte das Gottesgericht, flehte die sterbende Heldin um Fürsprache an, und der Feuerberg erlosch. Als genau am 1. Jahrestag ihres Todes der Ätna wiederum zu wüten anfang, trug das betende Volk von Catania den Schleier der hl. Agatha den Lavaströmen entgegen, und wiederum legte sich das brodelnde Element zu Füßen der Heiligen. Von dieser Zeit an wurde St. Agatha als Schutzpatronin gegen Feuersnot, als Hüterin des häuslichen Herdfeuers, als Schutzheilige der Feuerwehren und als Bewahrerin vor dem höllischen Feuer bald in der ganzen christlichen Welt verehrt. Fromme Wallfahrer stifteten zu ihren Ehren Kerzen für den Gottesdienst und Brot für die Armen. Die Bewohner von Catania stellten am St.-Agatha-Tag ganze Körbe voll Brot auf das Grab ihrer Stadtpatronin. Dieses Agathabrot wurde dann in Häusern und Ställen als Schutz gegen Feuer und Brand aufbewahrt, wie das heute noch bei uns geschieht. Auch bei uns gehen am Montagabend die Seelsorger in die Bäckerei Stocker/Freienbach und Geu/Pfäffikon um das Mehl für das Agathabrot für Dienstag zu segnen.

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Tel. 044 784 80 78
www.feg-hoefe.ch, sekretariat@feg-hoefe.ch

Pfr. Michael Simonis
Seelsorgerliche Beratung
Telefon 044 784 80 78
michael.simonis@feg-hoefe.ch

Agenda – Gottesdienste

Samstag, 2. Februar
14:00 Ameisli «Ärger mit Chronos»

14:00 Jungschar
«Paulus der Abenteurer –
Antiochia, die Reise beginnt»

Sonntag, 3. Februar
10:00 Gottesdienst zum Thema:
«Reif zur Ernte?» Joh. 4, 1–42
Predigt:
Pfr. Michael Simonis
Bibelklasse, KIDS TREFF, Kinderhort

Montag, 4. Februar
16:00 Die «Brücke» – Treffen für
Ausländer und Schweizer

Dienstag, 5. Februar
06:00 Frühgebet Kapellhof

Mittwoch, 6. Februar
20:00 Gemeindeabend (Plenum),
Kapellhof

Freitag, 8. Februar
09:00 Frauengesprächsgruppe

Sonntag, 10. Februar
10:00 Missions-Gottesdienst mit Judith
Jäggi, KIDS TREFF, Kinderhort
anschliessend Cafeteria
19:00 LifeLight, FEG Höfe, Thema: Gott
als Vorbild – eine totale Überforderung...!/? Referent: Pascal Graf

Zitat

Das ist gross und schön, von Kleinem glücklich zu werden.
Jeremias Gotthelf

Impressum

Druck und Verlag: Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01